



Frauenakademie München e.V.

Auenstr.31 80469 München
Tel 089 / 721 18 81

Neue Faxnummer
7213830

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft München
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

Ende Januar 2000

FAM – Winter - Rundbrief Nr. 46

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

wir hoffen alle, daß Ihr es schon vermißt habt, das erste Lebenszeichen der FAM im neuen Jahr(hundert, -tausend). Im Dezember hatten wir uns nun keineswegs in einen Winterschlaf begeben, sondern mit sehr viel Energie für die FAM eine neue Geschäftsführerin gesucht, und sind natürlich sehr glücklich darüber, Euch als Nachfolgerin für **Regine Marquardt Angela Birner** vorzustellen. Seit dem 15. Januar 2000 ist sie in der Auenstraße tätig, hat – wie viele ihrer Vorgängerinnen - bereits ihren Arbeitsplatz "umgekrempelt" und schon viele kreative Ideen entwickelt.

Sehr gerne nutzen wir hier die Gelegenheit, sie Euch allen kurz vorzustellen.

Angela Birner Dipl. Soziologin

- Studium der Soziologie, Pädagogik und Psychologie an der LMU München
- Personalfachkauffrau, Verlagskauffrau
- Verheiratet, 2 Töchter (16 und 17 Jahre)
- FAM-Geschäftsführerin seit 15. Jan. 2000

Engagiert und offen für alle FAM-spezifischen Angelegenheiten
Bereit mit Euch und von Euch zu lernen
Netzwerkerin aus Passion
Neugierig darauf Euch kennenzulernen



- Besonderes Interesse an allen Fragen zur Gleichstellungspolitik
- Selbständige Personal- und Organisationsberaterin
Schwerpunkt: Personalauswahl, Motivation und Bindung von MitarbeiterInnen
Mentoringprogramme für Führungsnachwuchskräfte
Managementtrainerin, insb. Kommunikation und Konflikt, Führungsverhalten
- Langjährige Praxiserfahrung im Personalmanagement, Marketing, Vertrieb
In Industrie und öffentlicher Verwaltung

Wir alle wünschen Angela einen guten Start in der FAM und eine konstruktive und anregende Zusammenarbeit mit allen Mitfrauen, sowie dem Vorstand.

Die neue Geschäftsführerin ist ein hoffentlich ausreichendes – und ausreichend stichhaltiges – Argument dafür, daß auch *unser Neujahrsgruß* Euch alle erst jetzt erreicht, wo bereits das erste Zwölftel dieses Jahres vorbei ist. Aber Geduld ist sowieso eine Tugend, die bei unseren diesjährigen guten Wünschen besonders vonnöten ist, und so möchten wir Euch anlässlich dieses Jahrtausendwechsels wünschen, daß Eure Pläne, Ideen und Vorstellungen – vor allem natürlich diejenigen für und über die FAM - im laufenden Jahr auf *fruchtbaren Boden* fallen und *reichlich Früchte* tragen...

Mit diesen Neujahrsgrüßen schicken wir aus der FAM-Hobbythek die Bastelpackung:

Granatapfel (*Punica granatum* L)

Herkunft und Sybolik

Im Mittelmeerraum und Vorderen Orient schon lange gepflegt, wurde der Granatbaum wohl durch die Phönizier verbreitet und als Fruchtbaum wie auch als Quelle von Heilmitteln in wärmeren Gegenden eingebürgert. Seine in saftiges Fruchtfleisch eingebetteten zahlreichen Samen galten als *Repräsentanten der Fruchtbarkeit*, der ganze Apfel als Symbol der Göttinnen –wie der phönizischen Astarte, der Mysteriengöttinnen Demeter und Persephone (lat. Ceres und Proserpina), der Aphrodite (Venus) und der Athene. Die Mutter von Attys, des Geliebten der "großen Mutter" Kybele, soll durch die Berührung eines Granatapfelbaumes schwanger geworden sein. – In Rom wurde der Granatapfel in der Hand der Juno ein Symbol der Ehe. Der Baum wurde auch wegen seiner feuerroten, duftenden Blüten als Sinnbild von Liebe und Ehe, gefolgt von Fruchtbarkeit, angesehen.



Dante Gabriel Rossetti:
Proserpina (Ausschnitt), 1877

Kurzpflegeanleitung:

Die drei Samen aus dem Tütchen auf die angefeuchtete Torfplatte geben und für gleichmäßige Feuchtigkeit sorgen. Nach erfolgter Keimung die Pflänzchen kühler stellen. Ab dem 3. Laubblattstadium in kleine Töpfe pikieren, nicht naß halten. Den Winter über benötigt die Pflanze einen kühlen und ab dem Austriebsbeginn einen hellen Standort. Aussaat ganzjährig, vorzugsweise Oktober bis Januar in sterile durchlässige Aussaaterde. Keimdauer 18 bis 35 Tage bei 18-22° C.

Wir wünschen Euch allen eine glückliche Hand für die Aussaat – bei der Mitgliederversammlung Ende März stehen hier die entsprechenden Töpfchen für Euch bereit, und im Rahmen des Sommerfestes werden dann die eindrucksvollsten Pflanzen prämiert. Wir sind sehr gespannt darauf, wer von Euch einen besonders grünen Daumen hat.

Was war?

FAM-Intern

Weihnachtsfeier

Angesichts der turbulenten sonstigen Aktivitäten in der FAM ging es diesmal auf der Weihnachtsfeier relativ ruhig und besinnlich zu. Neben dem - wie üblich - köstlichen Buffet mit viel Selbstgemachten hatte Claudia Schlegl jedoch ein kleines Quiz vorbereitet, wo jede Frau ihre Vertrautheit mit der FAM, vor allem mit Vorstand und Geschäftsführung testen konnte. Jedenfalls in Auszügen wollen wir Euch an diesen Fragen teilnehmen lassen:

1. "Es ist ein Wunder geschehen in der FAM!" - das bedeutet für Dich:
 - a) Dorothea nimmt an einer gemeinsamen FAM-Veranstaltung teil.
 - b) Daniela kommt pünktlich zur Vorstandssitzung
 - c) Der Versammlungsraum ist angenehm warm.

2. Ein wirklich toller, problemloser Monat in der FAM ist, wenn...
 - a) Weder Claudia verschläft, noch Karin einen Termin verpennt.
 - b) Keine Frau eine Blasenentzündung bekommen hat, auf Grund der wohligen Wärme der FAM-Räume
 - c) Bei einer Veranstaltung doppelt so viele Teilnehmerinnen wie Referentinnen anwesend waren.

3. Es gibt vielfältige Gerüchte darüber, warum Regine die FAM zum Ende des Jahres verläßt. Der wahre Grund ist aber folgender:
 - a) Sie will Karriere beim Film machen.
 - b) Das Finanzamt hat ihr die Skiunterwäsche nicht als typische Arbeitskleidung anerkannt.

Sektempfang In der FAM, 14. Oktober 1999:

Oktober 1989 – Oktober 1999

10 Jahre Berufs(neu)orientierungsberatung in der FAM von Dipl.-Soz. Dorothea Jablonski und Dr. Waltraud Sperl (eine Rückschau)

Da treffen sich in der FAM zwei Frauen mit vielen Gemeinsamkeiten und Unterschieden – zwei Frauentemperaturen. Beide haben ein gutes Stück bewegtes Leben hinter sich: Ausbildung, Beruf, Familie mit vier bzw. zwei Kindern und – dann, bei beiden – schließlich der Entschluß, nach der Familienphase zu studieren.

Dorothea studiert nach dem Begabtenabitur an der LMU Soziologie mit den Vertiefungsthemen Berufs-, Arbeits- und Familiensoziologie und den Nebenfächern Volkswirtschaft und Arbeitspsychologie; das Thema der Diplomarbeit lautet: "Unterbrochene Erwerbsläufe. Möglichkeiten und Grenzen der Wiedereingliederung". Waltraud studiert ebenfalls an der LMU Pädagogik, Psychologie und Theologie und promoviert mit dem Thema: "Alltagstheorien von Frauen. Veränderungsmöglichkeiten und Chancen".

Beide sind sich einig, daß sie sich in der FAM für die Förderung von Frauen in Fragen der beruflichen Laufbahnplanung stark machen wollen. Beide stellen ihre Engagement in den Mittelpunkt der Sache und arbeiten jahrelang völlig ehrenamtlich.

Zweifelloos eine besondere und eine ungewöhnliche Verbindung – diese beiden Beraterinnen setzen sich aus mehreren Eigenschaften zusammen:

Warm-herzig; scharf-sinnig; impulsiv und reflektierend; engagiert und vehement; eindeutig und hinterfragend; manchmal auch rigoros und kategorisch.

Sie schauen hin und hören zu. Beide lassen die Frauen während der Beratungsgespräche in den Spiegel sehen – und sind sich häufig selbst der Spiegel. Das Anliegen jeder einzelnen

Frau steht im Mittelpunkt ihrer Beratungen. Jeden Donnerstag führen sie zwei Gespräche (im Schnitt 40 Wochen pro Jahr), das macht in zehn Jahren ca. 800 (achthundert!) Beratungen. Sie möchten die Ratsuchenden dahin begleiten, sich selbst darüber klar zu werden, was sie wollen. Sie verstehen ihr Gespräch als Unterstützung und Aufforderung zur Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung. Sie halten engagierte Plädoyers für die selbständig arbeitende Frau, die finanziell unabhängig ist, und fordern zur beruflichen Karriereplanung auf. Im Laufe der Zeit ist die Liste der Interessentinnen so lang geworden, daß inzwischen längere Wartezeiten üblich sind. Nicht zuletzt aus dieser Erfahrung heraus ist Dorothea das Engagement für ein Expertinnen-Beratungsnetzes in München zu verdanken. Aus diesem Expertinnenetz haben sich weitere und neue Formen der Beratung in der FAM entwickeln können.

Es gab also zahlreiche Gründe, an diesem Oktoberabend mit Dorothea und Waltraud in der FAM auf ihre Arbeit anzustoßen und ihnen für ihr jahrelanges, konstruktives Engagement zu danken!

Was kommt?

Mit ausreichend Vorlauf möchten wir Euch bereits jetzt auf die **Mitgliederversammlung** der FAM hinweisen, zu der Euch jedoch noch eine eigene Einladung mit der Tagesordnung - fristgerecht - zugehen wird. In diesem Jahr ist eine rege Beteiligung wieder besonders wichtig, da im Rahmen des Vorstandes eine Neuwahl ansteht. Bitte notiert Euch bereits jetzt den Termin: **Mittwoch, 29. März 2000, 18.30 Uhr** in der FAM.

„wo geht was“

C2-Professur "Fotografie und Bildmedien" im Fachbereich Gestaltung der FH Bielefeld (Kennziffer D 1.1/00)

C3-Professur "Gestaltung interaktiver Medien" im Fachbereich Gestaltung der FH Bielefeld (Kennziffer E 1.1/00)

für beide Stellen ist der Bewerbungsschluß am 26.02. 2000.

Herzlichen Glückwunsch

an Dr. Christiane Dienel, Berlin, die vier Jahre lang Mitglied in einer FAM-Promotionsgruppe war, für ihre Professur zu "Europäischer Politik und Gesellschaft" an der FH Magdeburg, in deren Zusammenhang sie auch über Frauen-/ Geschlechterfragen im europäischen Vergleich lehren und forschen möchte.

Zu guter Letzt

möchte ich Euch für die letzten zwei Monate dieses Winters viel Abwehrkräfte und Energie wünschen, um im März voller Elan ein neues "Lebensjahr" der FAM zu beginnen...

Anne Menke-Schwinghammer

Anne Menke-Schwinghammer